

Notizen vom Vorbereitungstreffen am 19. 5. 2018

(Vorsitzende: Herr Ishimura & Herr Nasu)

Thema: Planung und Improvisation

Haruyuki ISHIMURA

23. 5. 2018

Erläuterungen von Herrn Nasu

„So etwas ist für viele Japaner eine gute Gelegenheit, zu üben, etwas zu improvisieren.“

„Das macht man, um die Atmosphäre aufzulockern.“

Erläuterungen von Herrn Ishimura

„Es war schwierig, Ende April für unser Auto einen Platz auf einer Fähre zu bekommen.“

„Er lebt seit ein paar Jahren in Hokkaido, und da haben wir ihn Ende April mit dem Auto besucht.“

„Um den Fähre~~x~~platz habe ich mich ^{leider} erst 2 Wochen vorher gekümmert. Glücklicherweise hat jemand auf den Fähre~~x~~platz für sein Auto verzichtet.“

Herr Ishimura interviewt Frau Hata.

„Ich habe mir aufgeschrieben, was ich sagen wollte, das aber nicht vorgelesen, sondern nur ab und zu auf den Zettel gesehen.“

„Vor einer Reise bestelle ich mir schon ein Zimmer. Ich fühle mich sicherer, wenn ich schon ein Zimmer gebucht habe.“

„Als ich im Alter von 28 Jahren eine Deutschlandreise gemacht habe, habe ich mir kein Zimmer bestellt, sondern bin im Bahnhof zur Touristeninformation gegangen.“

„Eine ganze Geschichte habe ich mir noch nie ausgedacht.“

„Bei einer Hochzeit habe ich noch nie etwas sagen müssen, nur bei einer Trauerfeier.“

Frau Uesugi interviewt Frau Watanabe.

„Ich sehe mal erst im Kühlschrank nach, was ich noch habe, und überlege mir dann, was ich damit kochen kann.“

„Ich mache vieles, ohne viel nachzudenken.“

„Ich möchte immer alles gut planen, aber dazu fehlt mir oft die Zeit.“

„Bereiten Sie sich auf Sitzungen gut vor?“

Frl. Mori interviewt Herrn Balk.

„Je früher man sich ein Zimmer bestellt, desto weniger kostet es.“

„Dann suche ich mir eine Übernachtungsmöglichkeit.“

„Ein Reporter hat mich ^{mal} auch gefragt, warum ich nach Japan gekommen bin.“

Frau Hata interviewt Herrn Balk.

„Was haben Sie sich zu Jahresanfang für dieses Jahr vorgenommen? Z. B. nach jeder Mahlzeit ^K sich die Zähne zu putzen?“

„Planen Sie schon, was Sie machen wollen, nachdem Sie die Altersgrenze erreicht haben?“

„Wenn ich etwas geplant habe, halte ich mich nicht immer an den Plan.“

kurzes Gespräch A

„Als Japaner ist man sich seines Urlaubs nie sicher; oft muß man plötzlich doch zur Firma kommen.“

^{Die} „Nachmittage haben wir uns frei gehalten.“

das ganze Gespräch A

„Etwas zu planen, kostet viel Zeit, aber deshalb kann man die Zeit besser ausnutzen.“

„Vieles in kurzer Zeit zu erleben, ^{ist be is} ~~macht einen zufrieden.~~ ^{v/d}“

„Wenn man an einer geplanten Reise teilnimmt, spart man Zeit.“

kurzes Gespräch B

„Gestern ist mir etwas passiert: ~~Ich habe einen großen Fehler gemacht.~~“

Ich hatte mir aufgeschrieben, was ich sagen wollte, aber den Zettel habe ich zu Hause liegenlassen. Ohne den Zettel konnte ich nicht gut sagen, was ich sagen wollte. Ich kann nicht improvisieren.“

„Tomaten hatte ich schon gekauft, aber da waren grüne Erbsen besonders billig.“

das ganze Gespräch B

„Gestern wollte ich eigentlich Tomatensuppe kochen. Die Tomaten hatte ich schon eine Woche vorher gekauft.“

„Wichtig ist, daß das Essen gut schmeckt.“

kurzes Gespräch C

„Wenn ich da einen Plan B vorschlage, sind sie oft dagegen.“

„Ehe man etwas am Plan ändert, muß man das mit allen gut besprechen.“

das ganze Gespräch

„Europäer sind zu ungeduldig.“

„Sich an einen Plan zu halten, bei dem es Schwierigkeiten gibt, ist nicht sinnvoll. Da muß man flexibel sein, aber viele meinen, einen Plan zu ändern, wäre Sache des Chefs.“

Streitgespräch A-1

„Als Professor sollte man sich auf seine Vorlesungen nicht zu genau vorbereiten und nicht nur vorlesen, was man sich aufgeschrieben hat.“

„Als Professor sollte man bei seinen Vorlesungen frei sprechen, was ~~er~~ ^{und sagen,} ^{man} denkt.“

„Als Professor sollte man sich vorher ^{nur} überlegen, über welche Punkte man sprechen will.“

„Wenn man sich vorher gut überlegt, wie man etwas sagen will, wird es vielleicht interessanter.“

„Manche Professoren lesen nur vor, was sie sich ~~ab~~ ^{UF} geschrieben haben. Das ist für die Studenten sehr langweilig.“

„Viele Professoren sprechen nicht gut.“

„Wenn ein Professor dasselbe nur vorliest wie ein Jahr vorher, merkt man das.“

„Wenn ein Professor etwas vorliest, kann er nicht auf die Reaktion der ^{en} Studenten reagieren.“

„Komiker müssen gut ^{(darüber nach} denken, was sie sagen wollen.“

„Ich bin der Meinung von D.“

„Professoren sollten über alles so zu ~~sagen~~ ^{Sprechen} versuchen, als sagten sie das ganz spontan.“

Streitgespräch A-2

„Für diese Übung sollte man die Tagesordnung erst zu Anfang der Übung bekommen; Japaner haben Schwierigkeiten, zu improvisieren, aber dann müßte man alles improvisieren. Das wäre eine gute Übung für Japaner.“ – „Aber dann kämen nur noch 2 oder 3 Teilnehmer. Wer die Tagesordnung nicht eine Woche vorher bekäme, würde sich die ganze Woche Sorgen machen.“ – „Wer nur das Thema kennt, denkt viel darüber nach, natürlich auf deutsch, und macht auch viel Formulierungsübungen.“ – „Viele denken, ihre Deutschkenntnisse reichen ^{dafür} nicht aus und sind ohne intensive Vorbereitungen zu unsicher.“

„Mich auf die Übung vorzubereiten, macht mir viel Mühe.“

„Alles gut zu planen, kostet zu viel Zeit.“

Streitgespräch B-1

„Auf eine Reise sollte man sich gut vorbereiten, weil man dann überflüssige Geldausgaben vermeiden kann.“

„Eine Reise zu planen ist zwar mühsam, macht einem aber schon viel Freude.“

„Wenn auf einer Reise etwas nicht nach Plan geht, bekommt man Streß. Auf Reisen geht vieles nicht wie geplant. Reisen sollte man nicht planen.“

„Auf Reisen sollte man sich gut vorbereiten; dann verliert man während der Reise keine Zeit.“

„Wer seine Reise genau plant, bekommt während der Reise zu viel Streß, weil zu vieles nicht wie geplant geht.“

„Wer sich in einem Restaurant einen Tisch bestellt hat, hat Streß, weil er ^{dann} pünktlich da sein muß.“

„Während man eine Auslandsreise plant, weiß man noch nicht, wie es da aussieht.“

„Im Ausland haben Flüge und Züge oft Verspätung.“

„Wer keine Pläne für seine Reise hat, hat Streß, weil er sich immer wieder überlegen muß, was er machen soll.“

„Je mehr Pläne man gemacht hat, desto öfter geht etwas nach Plan.“

„Auf Reisen muß man improvisieren können.“

Streitgespräch B-2

„Im Alter von 13 Jahren sollte man Ideale haben und danach streben.“

„Das scheint eine gute Idee zu sein, ist aber nicht realistisch. Ziele zu haben, ist wichtig, aber dafür braucht man keine Pläne.“

„Man sollte Ideale haben und danach streben.“

„Vieles geht nicht so, wie man will.“

„Dafür sind die Eltern da.“

Gruppenarbeit

„Wenn er alleine eine Reise macht, plant er sie nicht gerne genau. Einmal mußte er sogar mal im Bahnhof auf einer Bank übernachten.“

„Deutsche Züge haben vielleicht auch deshalb oft Verspätung, weil Deutsche gerne improvisieren.“

„Japaner improvisieren nicht gerne, aber wir haben leider nicht ^{darüber} gesprochen, warum.“

„Als Frau Hata geheiratet hat, hat sie erst mal versucht, jeden Tag etwas anderes zu kochen.“

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Bei der Firma arbeitet man als Deutscher planmäßig, um bei Feierabend pünktlich nach Hause gehen zu können.

Auf Reisen planen Japaner alles genau.

Manche japanischen Angestellte planen genau, was sie nach Feierabend machen wollen.

In Japan gehen Hochzeitsfeiern genau nach Plan.

Auf Unerwartetes reagieren Deutsche besser als Japaner.

Japanerinnen improvisieren gerne beim Einkaufen und beim Kochen.

In Japan gehen junge Leute nicht gerne in eine Kneipe, ohne ^{✓ sich} einen Tisch bestellt zu haben.

In Japan tut man ^{✓ zu} wenig für die Stadtplanung.

„Ich möchte immer gut angezogen sein. Ich fürchte aber, davon verstehe ich nicht genug, und deshalb kümmert sich meine Schwester darum.“

Wenn man sich mit jemandem treffen will, muß man sich verabreden.

Japaner halten ^{✓ die} Arbeitszeit oft nicht ein.

Man macht Pläne und bemüht sich auch, sie einzuhalten.

In Deutschland geschieht mehr unerwartet als in Japan. Deshalb muß man flexibel sein.

Viele junge Japaner gehen nicht gerne zusammen spontan in eine Kneipe, sondern planen das.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Wer für eine Reise nichts geplant hat, verschwendet viel Zeit, um ein Zimmer zu suchen und ein Restaurant, in dem man gut essen kann.

Wem es Freude macht, etwas zu planen, für den ist das keine Zeitverschwendung.

Wenn man nicht macht, was man versprochen hat, gilt man als unzuverlässig.

Manche, die viel improvisieren, werden von denen kritisiert, die alles genau planen.

Wer nachlässig ist, muß zu viel improvisieren.

Die meisten Menschen brauchen viel Erfahrung, um gut improvisieren zu können.

die 2. Podiumsdiskussion

Um zu improvisieren, braucht man eine Grundlage.

Wer viel Fantasie hat, bekommt in Japan oft ~~viel~~ Schwierigkeiten.

Wer sich nicht scheut, etwas zu improvisieren, lernt das allmählich.

Da junge Leute noch ein langes Leben vor sich haben, machen sie auch Plä-

ne für viele Jahre.

Viele junge Leute wollen nichts lange im voraus planen.

Wenn ein Plan nicht funktioniert, stellt man einen anderen auf.

Europäer nehmen sich für die Planung weniger Zeit als Japaner, weil sie denken, daß man einen schlechten Plan immer noch ändern kann.

Sein Leben zu planen, ist schwierig.

Europäer wechseln öfter die Firma als Japaner.

Wer sich nicht die Mühe macht, sich auf die Übungen vorzubereiten, verläßt sich darauf, daß ihm schon die richtigen Worte einfallen werden.

Bei vielen Plänen ist aber an bestimmten Stellen ~~eine~~ Improvisation ^{ieren} eingeplant.

Kommentare und Kritik

„In Japan hat man Schwierigkeiten, zu sagen, was man denkt.“

„Schweigen ist Gold; Reden ist Silber.“

„Ich habe viel mit der Planung für unser neues Haus zu tun. Ich hoffe, daß wir ein ideales Haus bekommen.“

„Manche Japaner denken, Improvisation hat etwas mit Nachlässigkeit oder Dummheit zu tun.“

„Ich freue mich, daß wir zwei neue Teilnehmer haben.“

„Wer in Japan improvisiert, wird oft kritisiert, daß er sich zu wenig Gedanken macht.“

„Zu improvisieren, fällt mir schwer.“

„Dieses Thema hatten wir schon zweimal.“

„In Japan ist es schwieriger, jemanden zu kritisieren, als in Europa.“

An dem Zeitplan der Tagesordnung für den 19. 5. war nichts auszusetzen.

Er war nicht abgekürzt wegen der ausgefallenen Abschlußbesprechung. Die

Übung ^{war} ist ~~früher~~ zu Ende ~~gekommen~~ als sonst, weil wir Fehler nur wenig verbessert haben.